

# **Ausfüllhilfe**

## **zum Verwendungsnachweis für eine Machbarkeitsstudie**

(für die Einsatzmöglichkeiten von Nutzfahrzeugen, für die Nutzung neuer und bestehender Logistikstandorte, für die Errichtung bzw. Erweiterung entsprechender Infrastruktur)

Die notwendigen Unterlagen zum Antrag auf Auszahlung gliedern sich wie folgt:

### **1. Verwendungsnachweis für Machbarkeitsstudie**

### **2. Kontrollformular (Pflichtanlage)**

Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Verwendungsnachweis rechtsverbindlich gestellt.

### **3. Elektronische Kopie der Machbarkeitsstudie**

### **Weitere Hinweise**

Der Verwendungsnachweis für eine Machbarkeitsstudie sowie die Übermittlung der Pflichtanlagen sind ausschließlich auf elektronischem Wege über das elektronische Antragsportal des Bundesamtes auf der Internetseite <https://antrag-gbbmvi.bund.de> möglich. Die Pflichtanlagen sind gleichzeitig mit Ihrem Verwendungsnachweis (jeweils als Anlage zum Verwendungsnachweis) über das elektronische Antragsportal (eService-Portal) hochzuladen.

Eine ausführliche Bedienungsanleitung zum elektronischen Antragsportal können Sie im eService-Portal aufrufen (siehe Rubrik „Kontakt und Bedienungsanleitung“). Weitere Informationen und Hinweise stehen Ihnen auch auf der Internetseite des Bundesamtes unter der Adresse [www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de) zur Verfügung.

### **Beispiel**

Anhand des folgenden Beispiels wird das Ausfüllen der Vordrucke veranschaulicht.

Dem Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH wurde beim 1. Förderaufruf für die Förderperiode 2021 unter dem Geschäftszeichen KsNI.001/001#001 – 2021 eine Zuwendung in Höhe von 25.000,00 Euro bewilligt.

Die Machbarkeitsstudie wurde wie beantragt durchgeführt.

Aufgrund der durchgeführten Machbarkeitsstudie sind weitere Umsetzungen zur erstmaligen Anschaffung alternativer klimaschonender Nutzfahrzeuge und Tankinfrastrukturen geplant.

**Verwendungsnachweis  
für Machbarkeitsstudie**  
- Teil I (Nachweis zur Erfüllung des  
Zuwendungszwecks)  
- Teil II (Sachbericht, zahlenmäßiger  
Nachweis und Belegverzeichnis)

Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und  
Infrastruktur über die Förderung von leichten und  
schweren Nutzfahrzeugen mit alternativen und  
elektronischen Antrieben und dazugehöriger Tank- und  
Ladeinfrastruktur vom 29.07.2021  
(Richtlinie KsNI)

Bitte geben Sie an, ob Sie den  
Verwendungsnachweis Teil I und/oder Teil II  
einreichen.

Beachten Sie bitte, dass immer ein  
unterschiedenes Kontrollformular einzureichen ist.

Bund  
- Zu

Mit dem Verwendungsnachweis Teil I (Nachweis zur Erfüllung des  
Zuwendungszwecks) und Teil II (Sachbericht, zahlenmäßiger Nachweis und  
Belegverzeichnis) ist der Verwendungsnachweis zu übersenden.

Geben Sie an, ob Sie den Teil I und/oder den Teil II des Verwendungsnachweises mit diesem Vordruck einreichen:

☒ **Verwendungsnachweis Teil I** (zur Vorlage der elektronischen Kopie der Machbarkeitsstudie)

☒ **Verwendungsnachweis Teil II** (einzureichen mit dem rechtsverbindlich unterschriebenen Kontrollformular)

Der Verwendungsnachweis (Teil I und/oder Teil II) ist zusammen mit dem unterschriebenen Kontrollformular  
(Pflichtanlage) ausschließlich auf elektronischem Wege über das eService-Portal (<https://antrag-gbbmvi.bund.de/>)  
an das Bundesamt für Güterverkehr (nachfolgend Bundesamt) zu übermitteln.  
Ausführliche Informationen zum Förderprogramm entnehmen Sie der Richtlinie KsNI, den „FAQ“ (Fragen &  
Antworten) sowie weiteren Hinweisen auf der Internetseite des Bundesamtes ([www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de)).  
**Beachten Sie auch die Ausfüllhilfe zum Verwendungsnachweis (Teil I und Teil II) im eService-Portal.**

**Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises Teil I gemäß Nr. 8.3.3 der Richtlinie KsNI**  
innerhalb von drei Monaten nach Auftragsvergabe der geförderten  
Maßnahmen und sechs Monate ab Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides zu  
übermitteln.

**Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises Teil II**  
Der Verwendungsnachweis Teil II ist innerhalb von drei Monaten nach Auftragsvergabe der geförderten  
Maßnahmen und sechs Monate ab Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides zu  
übermitteln.

**Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises Teil II**  
Der Verwendungsnachweis Teil II ist innerhalb von drei Monaten nach Auftragsvergabe der geförderten  
Maßnahmen und sechs Monate ab Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides zu  
übermitteln.

**Für eine zeitigere Auszahlung empfehlen wir Ihnen, den Verwendungsnachweis Teil II mit dem Verwendungsnachweis  
Teil I einzureichen, sofern die Durchführung aller bewilligten Maßnahmen abgeschlossen ist.**

Bitte erfassen Sie die Antrags-ID.

Geben Sie - sofern bereits bekannt - das Geschäftszeichen des  
Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.  
Bitte tragen Sie kein Geschäftszeichen aus anderen Förderprogrammen  
des Bundesamtes ein.

**Antrags-ID:** MBS-2021-000001 (Bitte stets angeben – siehe Bestätigungs-E-Mail zum Antragseingang)

**Gz.: KsNI.** 001/001 **#XXX** (Bitte angeben, falls bekannt)

**1. Angaben zum/zur Zuwendungsempfänger/in**  
**1.1 Zuwendungsempfänger/in<sup>2</sup>**

<b>Vorname Name/ Unternehmensbezeichnung/ kommunales Unternehmen/ Gebietskörperschaft/ Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts/ eingetragener Verein</b>	Reinhard Wendel Transport GmbH
<b>Straße, Hausnummer</b>	Heinrich-Heine-Allee 1
<b>Postleitzahl</b>	50996
<b>Ort</b>	Köln
<b>Bundesland</b>	Nordrhein-Westfalen

**weiter mit 1.2**

Tragen Sie bitte den vollständigen Namen des Antragstellers/der  
Antragstellerin ein. .

Tragen Sie bitte die Straße, Hausnummer, Postleitzahl und den Ort  
Antragstellers/der Antragstellerin ein. Wählen Sie das  
entsprechende Bundesland aus.

<sup>1</sup> Im Nachfolgenden wird die Bezeichnung Nutzfahrzeuge für Fahrzeuge nach Nr. 2.1 bis 2.3 der Richtlinie KsNI verwendet, sofern die Regelungen  
für alle Fahrzeugarten (Nutzfahrzeuge, Sonderfahrzeuge, umgerüstete Diesel-Fahrzeuge) Anwendung findet.  
<sup>2</sup> vgl. Nr. 3.1 der Richtlinie KsNI: Zuwendungsberechtigt sind Unternehmen des privaten Rechts, kommunale Unternehmen, Gebietskörperschaften,  
Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie eingetragene Vereine. Für kommunale Eigenbetriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit  
ist die jeweilige Kommune zuwendungsberechtigt.

Bitte wählen Sie aus, ob der Verwendungsnachweis von Ihnen (s. 1.1 Antragsteller/in) oder einem/einer bevollmächtigten Dritten im eService-Portal eingestellt wird.

## 1.2 V

Schreiben des Bundesamts werden ausschließlich durch das eService-Portal und somit an die Person übermittelt, die über den Portalzugang verfügt. Geben Sie an, von wem der Verwendungsnachweis im eService-Portal eingestellt wird:

<input checked="" type="checkbox"/>	von dem/der Zuwendungsempfänger/in selbst oder einer zu ihm/ihr gehörigen Person.
☞ weiter mit 1.3	

oder

<input type="checkbox"/>	von dem/der nachfolgend und Zuwendungsempfänger/in gehörigen Person dieses Zuwendungsverfahrens b
☞ weiter mit 1.4	

Bitte geben Sie für Rückfragen o. ä. die Kontaktdaten der Ansprechperson an.

Achten Sie insbesondere auf die exakten Angaben von Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

## 1.3 Ansprechpartner/in (Zuwendungsempfänger/in)

Anrede	<input checked="" type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Herr
Vorname	Renate	
Telefon	0221/12345	
☞ weiter mit 1.5		

Bei Antragstellung durch eine/einen Bevollmächtigte/n, tragen Sie bitte den Firmennamen (sofern vorhanden), den Namen und Vornamen sowie die Anschrift und Kontaktdaten des/der Bevollmächtigten ein.

Eine schriftliche Vollmacht ist nur auf Anfrage durch das Bundesamt für Güterverkehr vorzulegen.

## 1.4 Bevollmächtigung (einer nicht zum/zur Zuwendungsempfänger/in gehörigen Person)

Firmenname			
Anrede	<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Herr	
Vorname		Name	
Straße, Hausnummer			
Postleitzahl			
Telefon			
☞ weiter mit 1.5			

Bitte erfassen Sie die korrekte und vollständige deutsche Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. IBAN und BIC sind ohne Leerzeichen einzutragen. Bitte beachten Sie, dass nur deutsche Bankverbindungen zulässig sind. Änderungen der Bankverbindung sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr ein entsprechendes Formular (Änderungsmitteilung) zur Verfügung.

## 1.5 Bankverbindung (Zuwendungsempfänger/in)

Es sind ausschließlich Angaben zu einer deutschen Bankverbindung zulässig.

Kreditinstitut	Musterbank		
IBAN	DE40123456780000123456		
☞ weiter mit 1.7			

Bitte erfassen Sie das Datum des Zuwendungsbescheides

## 1.6 Zuwendungsdaten

Zuwendungsbescheid zu o. a. Antrags-ID vom	01.03.2022
Für Verwendungsnachweis Teil I ☞ weiter mit 2. Für Verwendungsnachweis Teil I und den Verwendungsnachweis Teil II ☞ weiter mit 2. Für Verwendungsnachweis Teil II ☞ weiter mit 3.1	

Änderungen zur Ansprechperson oder zur Kommunikationsverbindung sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr ein entsprechendes Formular „Änderungsmitteilung“ im eService-Portal zur Verfügung.

## Verwendungsnachweis Teil I

### 2. Nachweis zur Erfüllung des Zuwendungszwecks (Liste der Fördergegenstände)

Tragen Sie bitte in der nachfolgenden Tabelle die Daten der Machbarkeitsstudie ein, welche Sie als Nachweis zur Erfüllung des Zuwendungszwecks in elektronischer Kopie als Pflichtanlage zum Verwendungsnachweis Teil I hochladen.

Datum der Beauftragung	15.03.2022
Datum der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie	30.04.2022
Name des beauftragten Dienstleisters	MBS GmbH, 50966 Köln
<i>Sofern Sie mit diesem Vordruck auch den Verwendungsnachweis einreichen → weiter mit 3.1. Sofern Sie mit diesem Vordruck ausschließlich den Verwendungsnachweis Teil I einreichen → weiter mit 6.</i>	

Erfassen Sie bitte das Datum der Beauftragung und das Datum der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie, sowie den Namen des beauftragten Dienstleisters

Beachten Sie bitte, dass das Datum der Beauftragung nicht vor dem Erlass des Zuwendungsbescheides liegen darf.

## Verwendungsnachweis Teil II

### 3.1 Sachbericht

Im Folgenden Sachbericht sind die Tätigkeiten des/der Zuwendungsempfängers/in sowie das erzielte Ergebnis und die vorgegebenen Ziele darzustellen. Es sind mindestens folgende Gliederungspunkte auszuführen:

- a. Verwendung der Zuwendung und des erzielten Ergebnisses im Einzelnen mit Gegenüberstellung der vorgegebenen Ziele,
- b. Notwendigkeit und Angemessenheit der getätigten Ausgaben.

Bitte füllen Sie den Sachbericht mit den erforderlichen Angaben zu den Punkten a. und b aus. Ein Verweis auf die Angaben in der Machbarkeitsstudie reicht hier nicht aus.

☞ weiter mit 3.2.

### 3.2 Zahlenmäßiger Nachweis

<b>Zuwendungsempfänger/in</b>	Reinhard Wendel GmbH	<b>Datum</b>	02.05.2022
<b>Antrags-ID</b>	MBS-2021-000001	<b>Bewilligungszeitraum</b>	von 01.03.2022 bis 31.08.2022
<b>Bundesanteil in %</b>	50	<b>Bewilligte Zuwendung</b>	50.000,00 EUR

Positionen
Beschäftigte E12-E15
Beschäftigte E1-E11
Lohnempfänger/innen MTArb
Beschäftigungsentgelte
Gegenstände bis 800 EUR
Mieten und Rechnerkosten
Vergabe von Aufträgen
Sonstige allgemeine Verwaltungsausgaben
Dienstreisen
Gegenstände über 800 EUR
<i>Summen</i>

Abgerechnete Ausgaben insgesamt
0,00

Gesamtfinanzierungsplan
0,00

Erfassen Sie bitte alle Daten aus dem Zuwendungsbescheid.

Erfassen Sie bitte die entstandenen Ausgaben.

Abgerechnete Ausgaben insgesamt
Eigenanteil lt. Finanzierungsplan
Anteil Mittel Dritter
Verbleibender Anteil des Bundes

50.000,00
25.000,00
25.000,00

Nachweisliche Gegenstände
<input type="checkbox"/> wurden nicht angeschafft oder hergestellt
<input checked="" type="checkbox"/> sind mit allen erforderlichen Angaben in der beigefügten Liste
<input type="checkbox"/> die Bescheinigung der eigenen Prüfungseinrichtung liegt vor
<input checked="" type="checkbox"/> die Bestätigung der rechnerischen Richtigkeit durch die mittelverwaltende Stelle liegt vor

Bitte erfassen Sie, ob, die Angaben in Brutto oder Netto gemacht werden.

### 3.3 Belegverzeichnis

<input checked="" type="checkbox"/> Angaben in <b>Netto</b> bei <b>Berechtigung</b> zum Vorsteuerabzug		<input type="checkbox"/> Angaben in <b>Brutto</b> , <b>keine Berechtigung</b> zum Vorsteuerabzug	
<b>Förder-ID<sup>1</sup></b>	<b>Nähere Angaben zur durchgeführten Machbarkeitsstudie</b>		
M001	Rechnungsdatum	29.04.2022	
	Rechnungs-/ bzw. Vertragsnummer	RE-NR. 0001	
	Empfänger/Rechnungssteller	MBS GmbH	
		50.000,00	
	Datum der Zahlung <sup>3</sup>	02.05.2022	
☞ weiter mit 4.			

Bitte erfassen Sie die Förder-ID lt. Zuwendungsbescheid.

<sup>1</sup> **Hinweis:** lt. Zuwendungsbescheid wurde Ihnen für die Machbarkeitsstudie eine „Förder-ID“ zugewiesen. Durch die Förder-ID erfolgt die Zuordnung Ihrer Angaben zu der Machbarkeitsstudie gem. Zuwendungsbescheid und die letzten vier Stellen der Förder-ID anzugeben (z.B. M001).  
<sup>2</sup> der nach Kürzung um alle Preisnachlässe, Skonti, Rabatte und andere Vorteile tatsächlich gezahlte Betrag in Euro (vgl. Rechnung/ Kaufvertrag)  
<sup>3</sup> entweder der Nettobetrag oder der Bruttobetrag je nach Verwendungsnachweises

Bitte erfassen Sie alle Daten zur Rechnung des Dienstleisters.

Geben Sie bitte an, ob eine Umsetzung der geplanten Maßnahme erfolgen wird.

#### 4. Ergebnis der Machbarkeitsstudie

Geben Sie nachfolgend an, zu welcher Entscheidung die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie geführt haben:

☒ Es sind weitere Umsetzungen zur erstmaligen Anschaffung, erstmaligen Errichtung, Erweiterung alternativer klimaschonender Nutzfahrzeuge bzw. von Tank- und Ladeinfrastruktur geplant.

☞ weiter mit 4.1

oder

☐ Es ist keine Umsetzung der Maßnahmen vorgesehen.

☞ weiter mit 4.2

Falls eine Umsetzung der Maßnahmen erfolgen soll, kreuzen Sie bitte die entsprechenden Positionen an.

#### 4.1. Nähere Angabe zur Umsetzung der Maßnahmen

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Positionen anhand der Ergebnisse der durchgeführten Machbarkeitsstudie an.

<input checked="" type="checkbox"/> Nutzfahrzeuge		
Ziel der Machbarkeitsstudie (Bitte ankreuzen)	EG-Fahrzeugklasse (Bitte ankreuzen)	Antriebsart (Bitte ankreuzen)
<input checked="" type="checkbox"/> Erstmalige Anschaffung von alternativen klimaschonenden Antrieben	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t	gem. § 2 Nr. 2 EMOG:
	<input checked="" type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t	<input checked="" type="checkbox"/> reines Batterieelektrofahrzeug (Batterie)
	<input checked="" type="checkbox"/> N3: > 12 t	<input type="checkbox"/> Oberleitungs-Batterieelektrofahrzeug (OL-Batterie)
<input type="checkbox"/> Erweiterung von alternativen klimaschonenden Antrieben	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t	gem. § 2 Nr. 3 EMOG:
	<input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t	<input type="checkbox"/> von außen aufladbares Hybridelektrofahrzeug (Plug-In-Hybrid)
	<input type="checkbox"/> N3: > 12 t	<input type="checkbox"/> Oberleitungs-Verbrenner-Hybridfahrzeug (OL-Verbrenner)
<input type="checkbox"/> Erweiterung von alternativen klimaschonenden Antrieben	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t	gem. § 2 Nr. 4 EMOG:
	<input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t	<input type="checkbox"/> Brennstoffzellenfahrzeug (Brennstoffzelle)
	<input type="checkbox"/> N3: > 12 t	

Falls eine Umsetzung der Maßnahmen erfolgen soll, kreuzen Sie bitte die entsprechenden Positionen an.

<input checked="" type="checkbox"/> Tank- und Ladeinfrastruktur	
Ziel der Machbarkeitsstudie (Bitte ankreuzen)	Art der Tank- und Ladeinfrastruktur (Bitte ankreuzen)
<input checked="" type="checkbox"/> Erstmalige Errichtung von alternativen klimaschonenden Infrastrukturen	<input checked="" type="checkbox"/> Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 2, 3 EMOG <sup>4</sup> <input type="checkbox"/> Tankinfrastruktur für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 4 EMOG
<input type="checkbox"/> Erweiterung von alternativen klimaschonenden Infrastrukturen	<input type="checkbox"/> Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 2, 3 EMOG <sup>4</sup> <input type="checkbox"/> Tankinfrastruktur für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 4 EMOG

<sup>4</sup> vgl. Nr. 2.7.1 der Richtlinie KsNI: Beschaffungen von Oberleitungsinfrastrukturen sind nicht förderfähig.



#### 4.2 Nähere Angaben zur Nichtumsetzung des Maßnahmenkatalogs der Machbarkeitsstudie

Im Folgenden sind Sie angehalten, nähere Angaben zur Nichtumsetzung des Maßnahmenkatalogs der Machbarkeitsstudie zu machen, insbesondere die Entscheidungsgründe darzulegen.

Falls die Maßnahmen nicht umgesetzt werden soll, erläutern Sie hier bitte die Gründe.

☞ weiter mit 5.

## 5. Erklärungen des/der Antragsteller/in

### 5.1 Erklärungen zur Zuwendung

Lesen Sie bitte alle Erklärungen zu Ziffer 5 durch und bestätigen Sie durch Ankreuzen, dass Sie diese zur Kenntnis genommen haben.

#### ☒ Ich/Wir erkläre/n, dass

- das beantragte Fördervorhaben nicht ohne eine staatliche Förderung realisieren werden konnte;
- die Zahlungen nicht eingestellt wurden, kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet ist und keine Vermögensauflösung nach § 802 c Zivilprozessordnung (ZPO) oder § 284 Abgabenordnung (AO) abgegeben wurde bzw. keine Verpflichtung zu deren Abgabe besteht;
- es sich bei dem/der Zuwendungsempfänger/in nicht um ein Unternehmen in Schwierigkeiten gem. Ziffer 2.2, Rn. 20 der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten (2014/C 249/01) handelt;
- den Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß nachgekommen wurde;
- die Zuwendung weder abgetreten noch diese für einen anderen als den mit der Richtlinie KsNI verbundenenwendungszweck verwendet wird.

### 5.2 Erklärungen zur Kumulierung (Doppelförderung) gem. Nr. 5.7 der Richtlinie KsNI

- ☒ Ich/Wir erkläre/n, dass die durchgeführte Machbarkeitsstudie nicht zugleich mit anderen öffentlichen Mitteln gefördert wird/wurde (keine Kofinanzierung/keine Doppelförderung).

### 5.3 Erklärung zum Inhalt und Umfang der Machbarkeitsstudie

- ☒ Ich/Wir erkläre/n, dass die Machbarkeitsstudie mindestens folgende inhaltliche Anforderungen erfüllt:

1. Zusammenfassung der Machbarkeitsstudie,
2. Ist-Analyse,
3. Durchführung einer Bedarfsanalyse/Machbarkeitsuntersuchung inkl. einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Beschreibung der Vorgehensweise/Untersuchungsmethoden,
4. Entwicklung eines konkreten Maßnahmenkatalogs,
5. Nachweis zu den Referenzen des/der Dienstleisters/in,
6. Benennung von Gründen bzw. Herausforderungen für die Notwendigkeit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie,
7. Verkehrs-, klima- und umweltpolitische Relevanz der Machbarkeitsstudie,
8. Schätzung der notwendigen Ausgaben.

### 5.4 Weitere Erklärungen

- ☒ Ich/Wir erkläre/n,

- die Hinweise und Informationen auf der Internetseite des Bundesamtes ([www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de)) und im eService-Portal (<https://antrag-gbbmvi.bund.de/>) zur Kenntnis genommen zu haben;
- die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner/unserer Angaben, welche ich/wir durch Geschäftsunterlagen belegen kann/können;
- in Kenntnis zu sein, dass der Verwendungsnachweis Teil I und II nur vollständig ist, sofern das Kontrollformular rechtsverbindlich unterschrieben ist und dieser gleichzeitig mit dem Verwendungsnachweis Teil I und II und den erforderlichen Anlagen übermittelt wird.

- ☒ Mir/Uns ist bekannt, dass

- zu Unrecht - insbesondere aufgrund unzutreffender Angaben oder wegen Nichtbeachtung der geltenden Richtlinien und Bestimmungen des Zuwendungsbescheides - erhaltene Zuwendungen nach den für Zuwendungen des Bundes geltenden Bestimmungen zurückzahlen sind;
- ich/wir verpflichtet bin/sind, unverzüglich dem Bundesamt mitzuteilen, wenn
  - ich/wir weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen öffentlichen Stellen beantragt oder von ihnen erhalten haben oder, wenn ich/wir - ggf. weitere - Mittel von Dritten erhalten haben,
  - sich herausstellt, dass der Verwendungszweck nicht oder mit der bewilligten Zuwendung nicht zu erreichen ist,
  - ein Insolvenzverfahren über mein/unser Vermögen beantragt oder eröffnet wurde/wird;

- **alle Angaben im Verwendungsnachweis Teil I und Teil II und in den dazugehörigen Anlagen, die für die Auszahlung der Zuwendung maßgeblich sind, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264**

Sämtliche Angaben sind subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und Verstöße sind strafbewährt. Lesen Sie die Erklärungen daher sorgfältig durch. Diese sind zu beachten und einzuhalten.

## 6. Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten

- ☒ Mir/Uns ist bekannt, dass alle personenbezogenen Daten, die im Zuge des Zuwendungsverfahrens von mir/uns an das Bundesamt übermittelt wurden, berechtigterweise und insbesondere unter Beachtung des Art. 6 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erhoben und dem Bundesamt zur Verfügung gestellt worden.
- ☒ Ich/Wir versichere/n, dass die betroffenen Personen über Art und Umfang der oben dargestellten Datenerhebung und Datenübermittlung in Kenntnis gesetzt und -soweit notwendig- das Einverständnis der betroffenen Personen im Sinne des Art. 6 DSGVO eingeholt wurde und dieses fortbesteht.

Im Rahmen der Bundesförderung werden personenbezogene und sonstige Daten im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (Art. 2 ff. DSGVO) verarbeitet.

Die in diesem Verwendungsnachweis Teil I und II sowie in den dazugehörigen Anlagen enthaltenen Daten verarbeitet das Bundesamt nur zur Bearbeitung Ihres Antrags und zur Erstellung anonymisierter und ggf. nicht anonymisierter Statistiken (z.B. TAM-Datenbank).

Die Bearbeitung und die Entscheidung über Ihren Verwendungsnachweis Teil I und II sowie in den dazugehörigen Anlagen erfolgen nicht ausschließlich automatisiert nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften, vgl. Art. 107 Absatz 1, Art. 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV und unter Berücksichtigung der Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen (2014/C 200/01) und der Richtlinie KsNI.

Eine Übertragung von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt im Rahmen des Verwendungsnachweisverfahrens an die durch die Bewilligungsbehörde berechtigten Stellen. Alle im eService-Portal vom Zuwendungsempfänger/in erfassten Daten können für Kontroll- und Auswertungszwecke im Sinne gesetzlicher Vorgaben und Förderrichtlinien von der EU-Kommission, den Bundesministerien und -behörden, deren vor- und nachgelagerte Stellen genutzt werden. Die mit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten betrauten Mitarbeiter/innen der jeweiligen Stellen sind auf das Datengeheimnis verpflichtet.

Ihre Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben; eine Weitergabe erfolgt nur ausnahmsweise, wenn dies auf Grund der Richtlinie KsNI erforderlich oder das Bundesamt zur Weitergabe gesetzlich verpflichtet ist (z.B. gegenüber dem Bundesrechnungshof).

Liegt eine entsprechende Auflage im Zuwendungsbescheid vor, haben Sie sich an einer programmatischen Begleitforschung aktiv zu beteiligen und während der Projektlaufzeit Daten von Nutzfahrzeugen an die von dem/der Zuwendungsgeber/in beauftragte Begleitforschung zu liefern.

Zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Sinne von VV Nr. 11a zu § 44 BHO sowie von Begleitforschungen sind Sie verpflichtet, die für die Erfolgskontrolle notwendigen Daten zur Verfügung zu stellen. Die Auswertung der Daten im Rahmen der Erfolgskontrolle und der Begleitforschung erfolgt durch die NOW GmbH. Weitere Informationen können Sie dem Hinweisblatt „Datenschutzinformation (nach Art. 13, 14 und 21 DSGVO)“ (abrufbar unter [www.bag.bund.de/](http://www.bag.bund.de/)) entnehmen.

Ihre Daten werden gelöscht, sobald und soweit sie für die Bearbeitung Ihres Verwendungsnachweises nicht mehr benötigt werden und die maßgeblichen Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind (hier: 5 Jahre nach Abschluss des Zuwendungsverfahrens).

Mit Ihrer rechtsverbindlichen Unterschrift auf dem Kontrollformular zu diesem Verwendungsnachweis willigen Sie ein, dass das Bundesamt Ihre darin sowie in den dazugehörigen Anlagen enthaltenen personenbezogenen Daten verarbeitet, soweit dies zum Zweck der Verwendungsnachweisbearbeitung und des Bewilligungs- und Auszahlungsverfahrens einschließlich der internen und externen Rechnungsprüfung sowie der Erfolgskontrolle erforderlich ist.

Sie können diese Einwilligung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle widerrufen. In diesem Fall ist dem Bundesamt allerdings eine Weiterbearbeitung Ihres Verwendungsnachweises nicht mehr möglich.

Bei Fragen speziell zum Datenschutz einschließlich Ihrer Rechte als betroffene Person können Sie über folgende E-Mail-Adresse Kontakt mit uns aufnehmen: <mailto:datenschutz@bag.bund.de>. Detailliertere Informationen hierzu finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesamtes [www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de).

☞ weiter mit 7.

## 7. Anlagen Verwendungsnachweis Teil I

### Pflichtanlagen

- ☒ **Kontrollformular** (sofern Sie den Verwendungsnachweis Teil I und Teil II zusammen einreichen, ist ein unterschriebenes Kontrollformular ausreichend)
- ☒ **Elektronische Kopie der Machbarkeitsstudie**

☞ weiter mit 8.

Geben Sie bitte an, ob Sie den  
Verwendungsnachweis Teil I und/oder  
Teil 2 einreichen möchten.

## 8. Anlagen Verwendungsnachweis Teil II

### Pflichtanlage

- ☒ **Kontrollformular** (sofern Sie den Verwendungsnachweis Teil I und Teil II zusammen einreichen, ist ein unterschriebenes Kontrollformular ausreichend)

☞ weiter mit 9.

## 9. Unterschrift

Die rechtsverbindliche Unterschrift für diesen Vordruck ist auf dem Kontrollformular zu leisten, das im eService-Portal unter <https://antrag-gbbmvi.bund.de/> zum Download zur Verfügung steht.

Das rechtsverbindlich unterschriebene Kontrollformular ist als Anlage mit dem Verwendungsnachweis Teil I und Teil II über das eService-Portal an das Bundesamt zu übermitteln.

**Hinweis:** Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Verwendungsnachweis Teil I und Teil II rechtsverbindlich gestellt.

Das unterschriebene und ggf. mit Firmenstempel versehene Kontrollformular ist mit dem Verwendungsnachweis zu übermitteln.